



Regionalliga: 3:0 Sieg der TSF Ditzingen gegen die Stuttgarter Kickers im November 1994

**Rückblick mit den Zeitzeugen Guido Braun und Marcel Dußling:
Die Fußballer der TSF Ditzingen in den Jahren zwischen 1984 und 2010**

Aufstieg, Glanz und ein ganz tiefer Fall

Es gibt Geschichten, die beginnen unten – und klettern höher, als es selbst Optimisten zu träumen wagen. Und es gibt Geschichten, die enden so, dass man sich fragt, wie das alles passieren konnte. Die Fußballer der TSF Ditzingen haben beides erlebt. Zwischen 1984 und 2010 schrieben sie eines der erstaunlichsten Kapitel der württembergischen Fußballgeschichte.

1977 war man noch in die Kreisklasse B abgestiegen. Acht Jahre später kehrte man in die Kreisliga A zurück. Und dann begann ein Durchmarsch, der heute fast unwirklich klingt: Bezirksliga Enz-Murr, 1988 Meister, Aufstieg in die Landesliga Württemberg. Zwei Jahre später der nächste Titel, 1990 der Sprung in die Verbandsliga. 1991 als Neuling Meister der damals vierthöchsten Spielklasse – Oberliga Baden-Württemberg. Fünf Aufstiege in sechs Jahren. Ein „gallisches Fußballdorf“, wie Guido Braun der damalige stellvertretende Fußball-Abteilungsleiter, schmunzelnd sagt.

Getragen wurde dieser Höhenflug von einem Mann mit Visionen und Idealismus: Eberhard Ruf. Unternehmer, Antreiber, Geldgeber, Möglichmacher. „Es war sein Traum, von der Kreisliga B ganz nach oben“, erinnert sich Braun. Ruf habe die Dinge „konsequent und mit ansteckender Begeisterung“ vorangetrieben. Unterstützt von der Ditzinger Wirtschaft, vom TSF-Freundeskreis und nicht zuletzt von privaten Einlagen. Sogar ein eigener Fanclub entstand: „Die wilden Kerle“. In der Lehmgrube wehte plötzlich ein Hauch von großer Fußballwelt.

1993 gewann man den WFFV-Pokal. Im Finale unterlag der SV Böblingen mit 2:3 – zweifacher Torschütze Kahraman Erdin. Die Grün-Weißen qualifizierten sich für den DFB-Pokal, erhielten zunächst ein Freilos und mussten sich dann in Runde zwei dem FC Hansa Rostock mit 0:2 geschlagen geben. Ein Jahr später verlor man das WFFV-Finale deutlich mit 0:6 gegen den SSV Ulm 1846.



Pressekonferenz am 8.8.1995, TSF-Atletico Bilbao (1:1)
v.l.n.r.: Eberhard Ruf, Dragoslav Stepanovic, Marcel Dußling
und Michael Feichtenbeiner



Kapitän Andreas Bross beim Gewinn des WFFV-Pokals 1993

1994 folgte der nächste Meilenstein: Als Tabellenvierter qualifizierte sich die TSF für die neu geschaffene Regionalliga Süd. Trainer Michael Feichtenbeiner formte eine Mannschaft, die Respekt einflößte. Fast 5.000 Zuschauer drängten sich 1994 in der Lehmgrube, als die zum Derby kamen. „Die Leute saßen auf den Bäumen“, lacht Braun. Ditzingen gewann 3:0 – zweimal Sean Dundee, einmal Russo.

Sean Dundee erzielte 24 Tore in seiner Premiersaison, wurde Zweiter der Torjägerliste und wechselte anschließend zum Karlsruher SC. Auch Spieler wie Fredi Bobic trugen das grün-weiße Trikot. Aus der Lehmgrube, dem damaligen Trumpf-Stadion gingen Karrieren hervor, die international Beachtung fanden.

Doch Erfolg hat seinen Preis. Marcel Dußling, seiner Zeit stellvertretender Abteilungsleiter, Pressesprecher und darüberhinaus Gründer und Betreiber des TSF-Museums, erinnert sich an die Schattenseiten. „Wir haben Großes geleistet – sportlich wie organisatorisch. Aber die Rahmenbedingungen wurden immer schwieriger.“ Ein dramatischer Moment war die Lizenzfrage: In letzter Minute brachte Guido Braun einen Scheck mit beträchtlicher Summe persönlich nach Frankfurt in die DFB-Zentrale. „Ohne diesen Sprint hätten wir die Lizenz nicht bekommen“, sagt er. Es war sinnbildlich für diese Zeit: viel Herzblut, viel Risiko.

Ab 1996 wendete sich das Blatt. In der Regionalliga kämpfte man plötzlich ums Überleben. 1997 rettete man sich mit zwei Punkten Vorsprung vor der SpVgg 07 Ludwigsburg. 2000 fiel man der Umstrukturierung der Regionalliga zum Opfer und stieg als Tabellenfünfte in die Oberliga ab.

Hinzu kam ein kaum kalkulierbarer Faktor: Die nahezu sechsfach erhöhte Versicherungsprämie der Berufsgenossenschaft für Fußballer traf den Verein ins Mark. Wirtschaftliche Lasten, schwindende Sponsorenkraft und strukturelle Veränderungen ließen das Fundament bröckeln.

Es folgten Jahre des Ringens. Oberliga, Verbandsliga, Abstiegskampf. 2008/2009 der bittere Gang in die Landesliga. Dann die Insolvenz des Hauptsponsors – kurz vor Saisonbeginn stand die Abteilung vor dem Aus. Andreas Wingert sprang als Abteilungsleiter ein. Nur wenige Spieler blieben.



Mannschaftsfoto TSF Ditzingen 1994/95 Regionalliga Süd

Sportlich war die Mannschaft überfordert, es folgten weitere Abstiege. Der einstige Regionalligist fand sich schließlich wieder dort, wo alles begonnen hatte.

Und doch: Wer heute durch das TSF-Museum geht oder mit Guido Braun und Marcel Dußling spricht, spürt keinen Groll. Eher Stolz. Auf eine Zeit, in der Ditzingen Fußballgeschichte schrieb. Auf Jahre, in denen die Lehmgrube bebte.

Der Aufstieg von der Kreisliga A in die Regionalliga innerhalb von acht Jahren – und der umgekehrte Weg zurück innerhalb von vierzehn – bleibt einzigartig. Es war eine Epoche voller Mut, Vision und Leidenschaft.

Und vielleicht ist das die eigentliche Botschaft dieser Geschichte: Dass selbst ein „gallisches Dorf“ Großes wagen kann. Auch wenn der Wind sich irgendwann dreht.

Von Rolf Lautner

Platzierungen der Jahre 1984 bis 2010

- 1984/1985 – Kreisliga Enz-Murr B (1. Platz)
- 1985/1986 – Kreisliga Enz-Murr A (1. Platz)
- 1986/1987 – Bezirksliga Enz-Murr (13. Platz)
- 1987/1988 – Bezirksliga Enz-Murr (1. Platz)
- 1988/1989 – Landesliga Württemberg (10. Platz)
- 1989/1990 – Landesliga Württemberg (10. Platz)
- 1990/1991 – Verbandsliga Württemberg (1. Platz)
- 1991/1992 – Oberliga Baden-Württemberg (9. Platz)
- 1992/1993 – Oberliga Baden-Württemberg (6. Platz)
- 1993/1994 – Oberliga Baden-Württemberg (4. Platz)
- 1994/1995 – Regionalliga Süd (5. Platz)
- 1995/1996 – Regionalliga Süd (5. Platz)
- 1996/1997 – Regionalliga Süd (15. Platz)
- 1997/1998 – Regionalliga Süd (12. Platz)
- 1998/1999 – Regionalliga Süd (12. Platz)
- 1999/2000 – Regionalliga Süd (15. Platz)
- 2000/2001 – Oberliga Baden-Württemberg (14. Platz)
- 2001/2002 – Oberliga Baden-Württemberg (17. Platz)
- 2002/2003 – Verbandsliga Württemberg (4. Platz)
- 2003/2004 – Verbandsliga Württemberg (12. Platz)
- 2004/2005 – Verbandsliga Württemberg (9. Platz)
- 2005/2006 – Verbandsliga Württemberg (5. Platz)
- 2006/2007 – Verbandsliga Württemberg (6. Platz)
- 2007/2008 – Verbandsliga Württemberg (12. Platz)
- 2008/2009 – Verbandsliga Württemberg (16. Platz)
- 2009/2010 – Landesliga Württemberg (16. Platz)

Weitere Infos:
TSF-Museum c/o Marcel Dußling
www.tsf-museum.de
 Mail: tradition@tsf-museum.de
 Bildquelle: www.tsf-museum.de



Einige große Namen in der TSF Historie

Ralph Bany

ehem. bei Karlsruher SC und 1. FC Pforzheim

Ralf Becker

ehem. Sportvorstand des Hamburger SV, davor Geschäftsführer Sport von Holstein Kiel, Chef-Scout VfB Stuttgart, ehem. Trainer bei SSV Ulm 1846, Karlsruher SC (Co-Trainer) sowie Spieler bei SSV Reutlingen 05, Karlsruher SC, Stuttgarter Kickers, FC St. Pauli und Bayer 04 Leverkusen

Alexander Blessin

ehem. Spieler bei SSV Reutlingen 05, SSV Jahn Regensburg, VfB Stuttgart und Stuttgarter Kickers, seit 2024 Trainer beim FC St. Pauli

Fredi Bobic

ehem. Manager VfB Stuttgart, ehem. Spieler u.a. VfB Stuttgart, Stuttgarter Kickers, Borussia Dortmund und Hertha BSC

Andreas Broß

ehem. Spieler bei SV Sandhausen, 1. FC Kaiserslautern und Stuttgarter Kickers

Sean Dundee

ehem. Fußballprofi u.a. VfB Stuttgart, FC Liverpool, Karlsruher SC Stuttgarter Kickers, FK Austria Wien und Kickers Offenbach

Robin Dutt

Trainer VfL Bochum, ehem. Vorstand Sport VfB Stuttgart, Sportdirektor DFB und Trainer Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, SC Freiburg und Stuttgarter Kickers

Michael Feichtenbeiner

Sportdirektor SV Wehen Wiesbaden, ehem. Trainer FC Makassar City, ehem. Jugendtrainer VfB Stuttgart, Co-Trainer Stuttgarter Kickers, KFC Uerdingen 05, Chef-Trainer BSC Old Boys Basel, SC Pfullendorf, Stuttgarter Kickers, SV Darmstadt 98 und Sportdirektor Energie Cottbus

Serge Gnabry

Spiele beim FC Bayern München, spielte in der frühen Jugend kurzzeitig für die TSF

Andreas Kronenberg

Torwarttrainer des Fußballbundesligisten SC Freiburg, ehem. Jugend-Torwarttrainer FC Bayern München und VfB Stuttgart, Spieler FC Rot-Weiß Erfurt, Holstein Kiel, LR Ahlen, SC Pfullendorf und Wacker Burghausen sowie U-21-Nationalspieler der Schweiz

Tim Leibold

Spiele beim Hamburger SV, spielte in der Jugend für die TSF

Mario Mandžukić

kroatischer Nationalspieler und Spieler von Juventus Turin, ehem. Atlético Madrid, FC Bayern München, NK Zagreb, Dinamo Zagreb und VfL Wolfsburg, spielte von 1992 bis 1996 als Flüchtlingskind des Kroatienkriegs bei den TSF

Marijo Marić

Spiele FC Union Heilbronn und Bruder des ehem. Bundesligaprofis und kroatischen Nationalspielers Tomislav Marić, ehem. Spieler VfR Aalen, SpVgg Unterhaching, Eintracht Trier, Arminia Bielefeld, FC Kärnten, VfL Bochum, SSV Reutlingen 05, VfR Heilbronn, SV Waldhof Mannheim und VfB Stuttgart Amateure

David Montero

Spiele SC Stammheim, ehem. Spieler u.a. SV Böblingen, SG Sonnenhof Großaspach, SSV Jahn Regensburg, Rot-Weiß Oberhausen, Eintracht Frankfurt und SV Waldhof Mannheim

Mark Römer

ehem. Spieler u.a. Karlsruher SC, SC Pfullendorf, FC Augsburg, SpVgg Unterhaching und FC Ingolstadt 04

Marcus Sorg

zweiter Co-Trainer der deutschen A-Nationalmannschaft; ehem. Trainer SC Freiburg, SSV Ulm 1846, Heidenheimer SB und Stuttgarter Kickers

Oliver Straube

späterer Bundesliga-Spieler 1. FC Nürnberg, Hamburger SV und SpVgg Unterhaching

Guido Streichsbier

Trainer der deutschen U-20-Nationalmannschaft

Suat Türker

Spiele Drittligisten SV Wehen Wiesbaden, ehem. Spieler Kickers Offenbach, SC Freiburg, BSC Young Boys Bern, TSG 1899 Hoffenheim, FC Bayern München Amateure und VfB Stuttgart Amateure

Und nicht zu vergessen:

Joachim Cast, Markus Lösch, Rainer Widmayer, Mark Römer, Kahraman Erdin, Markus Widmayer, Marko Mutapčić, Marco Russo, Mario Estasi, Joachim Hofmann, Gianni Covelli, Dieter Grauer, Frank Hartmann, Roland Jeutter, Oliver Tuzyna, Jürgen Wagner, Michael Rentschler, Hansjörg Honold, Marko Santelli und viele weitere ...